

Das beliebte Literatenspiel „Welche Bücher für die einsame Insel?“ hat zwar den Vorteil, die ewigen Werte der Wortkunst und deren beflissene Bewahrer in Erinnerung zu rufen, doch es gebracht an Realitätsnähe. Wer will schon auf eine einsame Insel? Und das für Monate oder sogar für Jahre, denn die braucht man schon für die hehren Bibliotheken, die in der insula-

ren Phantasie abgeschleppt werden sollen. Ferienorte sind hingegen die realen Wunschstätten Lesefreudiger; die Hoffnung verheerender Leser richtet sich auf die vor Reisebeginn anscheinend so verplanten Urlaubstage. Wer seine Strand- oder Almklektüre einpackt, verschnürt kein Bündel kultureller Werte für einsame Inseln. Er nimmt Lesefutter mit.

# Gold und Eisen hätt' ich gern

## Die Urlaubslektüre der ZEIT-Redakteure

Was lesen ZEIT-Redakteure in den Ferien? Die kleine, spielerische Umfrage zeigt: Weniger, als sie lesen wollen. Manches Buch kommt ungenutzt zurück, allen gegenständlichen Wünschen zum Trotz. Ein Trost für all jene, die den „Butt“ nun schon auf die dritte Reise mitnehmen. Und im nächsten Sommer wird solcher Trost wohl auch für jene 722 Seiten gelten, die derzeit im ZEIT-Geschmack als „Gold und Eisen“ hoch gehandelt werden.

### Rudolf Walter Leonhardt: Der Lenz ist da

Ich würde so gern wieder lesen „Tristram Shandy“ und „August Weltumsegler“ und „Felix Krull“. Ich habe einen Einwand gegen meinen Beruf: Man muß so viel lesen, daß man nur ganz selten sich aussuchen kann, was man nicht lesen muß, sondern lesen will. Zur Sache: Während meines Urlaubs werde ich, deo volente, lesen: den neuen Roman meines Freundes Siegfried Lenz, über den ich auch von Literaturkennern, die sich an der „Deutschstunde“ nicht erwärmen konn-

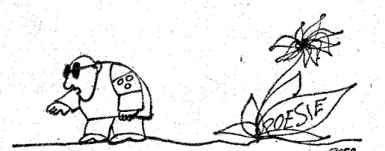
ten, so Enthusiastisches gehört habe. Ja und dazu dann, langweiligerweise, Fisher's „A History of Europe“. Needless to say, daß ich das selber gar nicht langweilig finde. Europa ist nun einmal mein Thema.

### Theo Sommer: Wilde Geschichten

Sobald nach der ersten Freude am Nichtstun die Lust am Lesen erwacht, knöpfe ich mir zwei Romane aus dem Genre politisches Sciencefiction vor: „Crash 79“ von Paul Erdmann (deutsch „Crash 81 — der große Schock“), und „On the Brink“ von Herb Stein — wilde Geschichten über Weltwirtschaftskrise und Weltkrieg III, aber so hart an denkbaren Wirklichkeiten entlanggeschrieben, daß einem der Atem stockt; auch der Bundeskanzler hat sie gelesen. Weiter liegt Fritz Sterns „Gold und Eisen“ auf dem Urlaubsstapel, neben „Black Night, White Snow“, Harrison Salisburys Geschichte der russischen Revolutionen 1905—1917 und den „Memoirs of Richard Nixon“ zum kapitelweisen Schmökern. Bernward Vespers „Die Reise“ will ich endlich zu Ende lesen, dazu Walsers „Das fliehende Pferd“. Als Stoff zum Nachdenken in griechischen Sternennächten nehme ich mir die beiden nachgelassenen Bände von Hannah Arendt mit: „The Life of the Mind“, über das Denken und Wollen, ergänzend dazu Leszek Kolakowskis „Leben trotz Geschichte“. Und unterwegs kaufe ich mir bestimmt das Neueste von Alistair MacLean. Ein Band „Windsurfen für Fortgeschrittene“ nicht zu vergessen — damit es endlich mit body-dip, head-dip und trick-surfen einwandfrei klappt.

### Josef Joffe: Auf der Flucht

Ich packe stets zwei Sorten Bücher in den Koffer: Solche, die ich mitnehme und solche, die ich lese. Zur ersten Kategorie gehören die Untergruppen „Bildungslücke“, „Wollte ich schon immer mal lesen“ und „Schade, daß man so wenig Zeit hat“. Das sind in diesem Sommer eine neue Luther-Biographie, John Rawls „Eine Theorie der Gerechtigkeit“, Robert Nozick „Anarchie, Staat, Utopia“, Norbert Elias „Über den Prozeß der Zivilisation“. Was ich dann aber tatsächlich lese, ist hochkarätiger (oder auch nur schlichter) Schund, also: Paul Erdmann „Crash 79“; F. J. Wagner „Das Ding oder wie vier Bundeswehrsoldaten Fünfmarkstücke in Höhe von 240 Millionen Mark klauen“; Colin Forbes „Der Lawine-

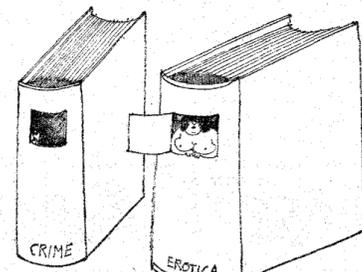


expresß“, in dem KGB und CIA dafür sorgen, daß die halbe Schweiz in die Luft gesprengt wird. Die Amerikaner nennen solche Bücher „escape literature“. Was paßt besser zu einer Reise als „Fluchtliteratur“ — auch wenn sie einem nur dazu verhilft, den wirklich „wichtigen“ Büchern (siehe Kategorie Eins) zu entfliehen?

### Fritz J. Raddatz: Raphael im Regen

Die regennasse Nase tief in die Theorie gedrückt: Das ist das Lesevergnügen eines ohnehin viel lesenden Feuilleton-Redakteurs. In kleinen Hirnen malt sich ja die Welt von Sylt als

Dauertrab zwischen „Pony“ und „Karlichen“, als Wasserski-Riesensalam im Kielwasser von Gunter Sachs und Arndt von Bohlen. Daß Franz Mehring hier an seiner Literatur-Theorie arbeitete und Siegfried Jacobsohn sommers von Kampen aus die „Weltbühne“ redigierte, ignoriert man lieber. An diese beiden Namen mußte ich durchaus denken bei der Beschäftigung mit den Arbeiten von Max Raphael. Max Raphael — „Ist es sehr ungebildet, wenn ich frage, wer das ist?“: Das hört man, wenn man den Namen nennt. Deswe-



gen wollte ich selber gern etwas mehr wissen von und über den Zeitgenossen Blochs, Brechts, Korffs und Benjamins, der einer der wichtigsten marxistischen Theoretiker war. Von den ersten Arbeiten über Picasso bis zur zu Lebzeiten unveröffentlichten „marxistischen Kritik zu einer reaktionären Architektur“ — das Werk des im katholischen Westpreußen geborenen Juden, der in Berlin arbeitete, in der Pariser Emigration lebte und sich 1952 im New Yorker Exil umbrachte, ist wichtiges Beispiel für die Diskrepanzen und unauf lösbaren Widersprüche einer marxistischen Ästhetik. Drei Wochen Regen auf Sylt waren hilfreich, das einmal genauer festzustellen.

### Petra Kipphoff: Immer mit Divan

Jedes Jahr fällt man wieder auf sich selber herein: holt den alten Jean Paul vom Bord oder kauft den neuen Grass, packt Bücher ein, je dicker, je besser, je mehr, je lieber. Denn im Urlaub will man ja bekanntlich immer das lesen, wozu man sonst nicht kommt. Und im Urlaub, wer verbringt den schon im Trappistenkloster, kommt man natürlich erst recht nicht dazu. Ergebnis: Sie reisen fast unberührt zurück; dafür haben sie ein paar Ecken auf dem Ausflug bekommen. Folgerung: In diesem Jahr werde ich die Romane von Knut Hamsun mit in den Urlaub nehmen. Außerdem: Es gibt ein Buch, das ich immer mit auf Reisen nehme, den „West-östlichen Divan“. Aber das ist keine Lektüre.

### Haug von Kuenheim: Jahresgabe

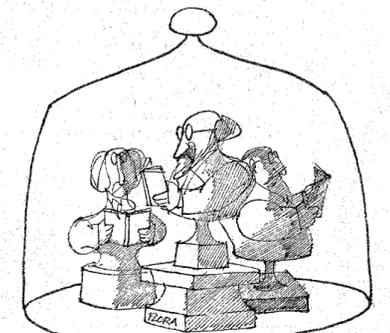
In der Regel drückt mir Petra Kipphoff ein kluges Buch in die Hand, bevor ich in die Ferien fahre. Einmal war es Fontane, ein anderes Mal Robert Walser, dann wieder Hamsun; was sie mir dieses Jahr geben wird, ist noch offen. Ich selber hole mir dazu etwas „Leichteres“. Erstens alle Zeitungen, die am Ferienort zu haben sind, zweitens Patricia Highsmith, drittens Literatur, die von anderen für zweifelhaft gehalten wird.

### Gerhard Prause: Kriminelle Sexbombe

Diesmal nehme ich nur Bücher mit, von denen ich weiß, daß sie gut sind; ich weiß es, weil ich in aller Eile immer wieder geblättert, geschnüffelt und hier und da gelesen habe: Den wundervollen Bildband von I. E. S. Edwards über die Schätze aus dem Grab Tutanchamuns. Endlich möchte ich in Ruhe den Text lesen, der minuziös schildert, wie das Grab entdeckt wurde, wie die Ausgräber in die Grabkammer eindrangen, was sie dort in welchem Zustand vorfanden und wie sie alles Stück für Stück aus dem Licht holten. Die Kleopatra-Biographie des englischen Althistorikers Michael Grant, die zu Unrecht viel zu wenig Beachtung gefunden hat. Der hervorragende Kenner nicht nur der römischen Geschichte zeigt Kleopatra als intelligente, mutige, zielstrebige Politikerin. Und er zeigt, wie die Griechen auf dem ägyptischen Königsthron von der römischen Propaganda als kriminelle Sexbombe verleumdet wurde und wie diese Verleumdung bis heute nachwirkt.

Korrekturen an abgegriffenen Klischees bringen auch die in vieler Hinsicht höchst interessanten, leicht lesbaren und — dank eines vorbildlichen editorischen Apparats — gut verständlichen Tagebücher der Cosima Wagner, die bis zum vergangenen Jahr unter Verschluss gehalten hatten.

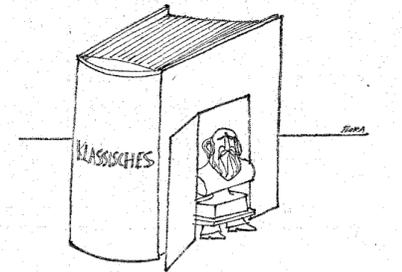
Doch als erstes werde ich den neuen Roman meines Freundes Jost Nolte lesen, auf den ich besonders neugierig bin. Das Buch wird zwar erst in der zweiten Augusthälfte in den Läden sein, doch erhielt ich ein „Unverkäufliches Leseexemplar“: „Schädliche Neigungen“ ist sein zweiter Roman, eine — so heißt es allzu nüchtern im Klappentext — Art epische Fallstudie, die eine Fülle von Gestalten und Schicksalen in unserer Welt umgreift. ... Mag sein, aber es liest sich wie ein Roman.



### Horst Bieber: Märchenhafte Ferien

Daß Märchen nur Kindern etwas zu sagen haben, hat sich inzwischen als Märchen erledigt. Daß aber die vereinfachte, „entschlackte“ Sprache der Standardausgaben in unserer phantasiarmen Zeit eher hinderlich als förderlich ist, die Aussage eines Märchens zu verstehen, zeigt sich erst bei einer kunstvollen Nachdichtung. Müsäu's Dünndruckausgabe der „Volksmärchen der Deutschen“ läßt viel dichterische Freiheit walten, reichert das vorliegende Gerippe kräftig an und macht unversehens klar, aus wieviel Quel-

len ein „Märchen“ gespeist wird. Und wieviel Vorstellungen und Vorurteile, Hoffnungen und Hintergedanken jederzeit mit einem Märchen-Gerüst verbunden werden können, wie aktuell es sein kann. Freilich will das Buch langsam und geduldig gelesen sein — mit anderen Worten: Es braucht „Urlaubs-Zeit“.



### Michael Jungblut: Buchhaltung

Welche Bücher ich in den Urlaub mitnehme? Viele. Es bleibt ja so manches liegen im Laufe des Jahres: Fachbücher, die man eigentlich lesen sollte; Publikationen, die man eigentlich lesen wollte; und die vielen Bücher, die man so gern lesen möchte. Und was lese ich denn wirklich? Reiseführer, Hotelführer, Restaurantführer. Darauf legt die ganze Familie Wert. Was ich sonst noch lese, hängt vom Wetter ab — und natürlich von den Kindern. Die meinen sowieso, daß ich im Laufe des Jahres zu wenig Zeit für sie habe. Da sehen sie dann überhaupt nicht ein, daß ich auch noch im Urlaub stundenlang vor einem Buch hocke oder für längere Zeit hinter einer Zeitung verschwinde. Daß sie das nicht einsehen, sehe ich ein. Daher kommen die meisten Bücher so aus dem Urlaub zurück, wie ich sie mitgenommen habe: Ungelesen.

### Jochen Steinmayr: Wachstumsanlage

Ich bin in der glücklichen Lage, mich mit Büchern nicht abschleppen zu müssen. Ein nicht geringer Teil meiner literarischen Habe ist in meinem österreichischen Ferienhaus gestapelt. In den Koffer kommen deshalb nur Novitäten wie diesmal der neue Kempowski „Aus großer Zeit“ und Sterns „Gold und Eisen“. Außerdem der gute Vorsatz, den „Butt“ endlich zu Ende zu bringen und Kolakowskis „Hauptströmungen des Marxismus“. Mit Sicherheit zuerst aber werde ich zu einem Standardwerk über Anlage und Betrieb von Gewächshäusern greifen.

### Dieter E. Zimmer: Zur Hölle

Der Urlaub ist vor allem dazu da, Bücher zu lesen, und zwar solche, für die die Zeit normalerweise nicht reicht. Er beruht also erstens auf der Hoffnung, in einer anderen Landschaft ginge das besser als zu Hause, zweitens auf einem ausreichend stabilen Koffer. Was packe ich in den hinein? Unter dem As-

● Fortsetzung nächste Seite

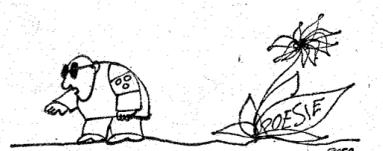


### Rolf Michaelis: Gegen den Wind

Sommerurlaub ist ein guter Kritiker: Bücher, die sich gegen Wind, Sand und Sterne (und das Bett) behaupten, taugen auch im Alltag. Wenige Wochen vor der Buchmesse verweist, wer aus Gründen des Berufs lesen muß (darf?), mit prallem Koffer. Vor allem die Schwarten, die man nur in wochenlangen nächtlichen Lese-Häppchen zu sich nehmen könnte, werden mitgeschleppt, an den Strand, auf die Alm. Bücher, aus denen beim Auspacken kein Sand rieselt, keine Möwenfeder, keine geprefte Pflanze fällt, lohnen selten häuslicher Pflicht-Lektüre.

### Nina Grunenberg: Tauchstation

Für die Ferien brauche ich ein Buch, in dem ich untergehen und mit dem erhebenden Gefühl wieder auftauchen kann, daß Bildung nicht nur wehtun muß. Ich hoffe, diesen Zweck wird dieses Jahr Fritz Sterns Doppelbiographie „Gold und Eisen“ — Bismarck und sein Bankier Bleichröder — erfüllen. Mein Vergnügen sind Bücher des Edel-Thriller-Moralisten Eric Ambler. Sein neuester Titel „Bitte keine Rosen mehr“ gehört ebenfalls mit zur Ferienlektüre. Außerdem werde



ich noch so viele englische und amerikanische Krimis — Idealtyp: Emma Lathen — kaufen, wie ich in Hamburg finden kann.

## Ferienhäuser u. -wohnungen

Goldener Herbst am sonnigen Südschw./Nähe Therm.-Bad Ruhige Ferienwohnung (2-4 Pers.) mit Garten. — Tel. (0 76 34) 84 39

Ab 12. August Nachsaison Ferienwohnungen... auch zum

● Kennenlern-Wochenend-Tarif  
● 5 Tage-Wochen-Tarif  
● Tapetenwechsel-Tarif  
● Panoramic-Kneippkur-Tarif  
● Panoramic-Mini-Tarif  
● Gruppen-Tarif

Apartment-Ferienpark DANORAMIC 3422 Bad Lauterberg i. H. Tel.: 05524/84612

### Ferienwohnungen Oberstdorf/Allgäu

Große Auswahl vom Hobby-Appartement bis zur großen Luxuswohnung. Inkilopreise ab DM 30,- bis DM 110,- pro Tag. Mit und ohne Hallenbad, Sauna, Kneipp, TT, usw.

Bezaubernder Herbst am Bodensee-Untersee. Nähe Stein a. Rhein 2 Komf.-Fwngn. m. Panoramablick, Terrasse, Garten, Dachterrasse, frei ab 26. 8. Tel. (0 77 35) 30 21

Einmalige Freizeitanlagen an der südlichen

nordsee Aquantis

Apartment u. Fewo Benersiel 04971/1555-57 Langeoog 04972/6070-71

### Ihre Ferienwohnung sollte nicht leerstehen

Denn auch ein Haus braucht Gesellschaft, sonst verodet es. DIE ZEIT erleichtert Ihnen den Entschluß, Ihr Feriendomizil zu vermieten.

ANZEIGEN-BESTELLSCHHEIN an DIE ZEIT, Anzeigenabteilung, Postfach 10 68 20, 2000 Hamburg 1.

Bitte veröffentlichen Sie in der nächsterreichbaren Ausgabe unter „Ferienhäuser und -wohnungen“ die folgende Anzeige zum Preis von DM 75,- (inkl. MwSt. — 15 mm hoch)

Name \_\_\_\_\_

Verrechnungsscheck über DM 75,- liegt bei.

Straße \_\_\_\_\_ Plz./Ort \_\_\_\_\_

Freigeworden d. Krankheit ab 12. 8. eine Ferienwhg. im Ederbergland, kompl. einger. f. 5 Pers. Nsp.-Hgz., Bk., Liegw., wald. Geg., ruh. Lg., Schwimmbad, 1,5 km entf. Drachenfliegerstat., Bootf. a. d. Eder. Interess. bitte umgeh. melden. T.: (0 64 52) 85 55

MALENTE 2-Zi.-Kf.-App. z. Selbstbewirtschaften (mit täglichem Reinigungsservice) mit Küche, Bad, Fernseher, Schwimmbad, Sauna, Sportraum, DM 100,- bis DM 120,- täglich. Telefon (0 45 23) 30 33

Vollerwiek/Nordsee, 1-Zi.-App. im Reetdachhaus frei. Ketelsen c/o Kühne, Max-Eyth-Str. 62, 3017 Pattensen

Italienische Adria zwischen Ravenna und Rimini verm. wir ab 12. 8. Ferienwhg. mit 2 Schlafz. b. 6 Pers. in Cesenatico. Nebenkosten inbegriffen. Hildeg. Herbst, (0 40) 6 31 50 29

Dänemark Ferienhäuser in Strandnähe. Große Preisreduzierung ab 12. 8. Katalog durch: DANIA FERIENHAUSER, Elletofte 3, DK-2800 Lyngby, Telefon (0045 2) 44 27 50

### Dänemark 1978

Kurzfristige Buchung noch möglich. Neue Häuser für Juli, August auf Seeland hereinbekommen. Personenzahl, Zeitpunkt und Telefon-Nr. bitte angeben. — Touristbüro Asserbo-Liseleje APS, DK-3800 Frederiksøer, Telefon: (0045 3) 34 61 64 auch abends und am Wochenende

Florenz-Stadtmitte Komf.-Apt., 2-3 Pers., Klima-Anl., Terrasse, Lift, v. Priv. zu verm. Peter Schulze, Weigtarten 41, 5300 Bonn 3

Cienco/Südtalien ab Sept. direkt am Meer an Olivenhang freisteh. Doppelbungalows, WC/Du., f. 2-3 Pers., ab DM 99/Pers./Wo., eig. Restaurant, Yachthafen, Ausfl. Pästum, Capri; J. Hierling, Freihamerstr. 13, 8032 Gräfelfing

Ruhiges Cortijo, dicht b. Mittelme., frei ab Sept. 20 DM pro Tag. Eugen Arc, Apartado 151, Almeria, Span.

Machen Sie Ferien in Meran! Biete Ferienwohnung, Woz., Schlafz. (4 Betten), Kü., Bad, sep. Eingang, Neubau, ab Sept. frei. Tel. (08 21) 48 80 81

Immer Häuser frei am Strand... Bitte Termin u. Personenzahl angeben. kostenlose Angebote. Dänische Sommerhaus Vermittlung, Box 738, Strandbyvej 13, DK-5700 Esbjerg. Durchwahl 00455-12 28 55

Gardasee, 12.-26.8., Ferienhaus f. 4 Pers. in Maderno (Riviera-Seite) frei. Telefon (0 55 33) 29 74

Ferienhäuser u. -whg. in Österreich, Süddeutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, England. Peter Lütjens VeF, Untere Reekenweg 4, 3400 Göttingen, Tel. (05 51) 9 19 92

DANEMARK/Jütland 3 billige Ferienwohnungen f. 4-6 Pers. ab DM 190,- p. W. ab Aug. frei. Ruhige Lage, Nähe Limfjord, (Humlum/Struen) Tel. (0 93 64) 25 55 auch nach 22 Uhr

GARDASEE reiz. Ferienh. traumh. Lage rhg. subtrop. Garten (0039 365) 64 12 25